

Gen. Im November vorigen Jahres überfielen zwei 14jährige Burschen einen neunjährigen Knaben, entkleideten ihn teilweise und brachten ihm mit einem rostigen Nagel etwa 40 Stiche bei. Dann fesselten sie ihn an einen Baum, warfen ihm die Jacke über den Kopf und überließen ihn seinem Schicksal. Am nächsten Tage wurde der Knabe halb erstickt aufgefunden. Die hiesige Strafkammer verurteilte jetzt die beiden Burschen zu acht Monaten, bzw. drei Wochen Gefängnis. Der Staatsanwalt bedauerte, daß er nicht die Prügelstrafe für solche Rohheit in Anwendung bringen könne.

— Wien, 8. Februar. Wie verlautet, ist bezüglich der Kretasfrage zwischen den Schutzmächten eine Einigung über einen modus procedendi erzielt worden. Dieser Einigung soll ein Vorschlag Englands zu Grunde liegen, wonach von der angekündigten eventuellen Wiederbesetzung Kretas einstweilen abgesehen wird, vielmehr sollen, falls die an die Kretenser gerichtete Note der Schutzmächte nicht den gewünschten Erfolg haben sollte, die kretensischen Zollämter wieder eingesetzt und die Zolleingänge durch die Schutzmächte beschlagnahmt werden. Die Note der Schutzmächte an die Kretenser betont ausdrücklich die Zugehörigkeit Kretas zur Türkei.

— Bilsen, 8. Februar. Hier wurde eine Fortmeisterswitwe, deren Tochter und 4 Rostgänger durch ausströmendes Leuchtgas vergiftet. Der Zustand sämtlicher Personen ist äußerst gefährlich.

— Paris, 8. Februar. Beim Flugmeeting von Heliopolis errang gestern der deutsche Aviatiker Grabe mit einem Flug von 20 Kilometern den Tagesdistanzpreis. Außerdem gewann er mit 11 Minuten 5 Sekunden den täglichen Schnelligkeitspreis über die Strecke von 10 Kilometern.

— Paris, 8. Februar. Angesichts der anhaltenden Regengüsse wird für heute oder morgen ein abermaliges starkes Steigen der Seine erwartet. Die Nebenflüsse Loire und Yonne sind wieder stark im Steigen begriffen und man erwartet ein Steigen der Seine um ca. 70 Zentimeter. Der Bauenminister Millerand besichtigte gestern nachmittag die Warenmagazine in Paris und stellte den angerichteten Schaden fest. Zahlreiche Weinsässer wurden weggeschwemmt, andere durcheinander geschleudert, viele brachen auseinander und der Wein lief aus. Verschiedene Firmen, die dort Waren lagern hatten, haben einen Schaden von je 2-300 000 Francs erlitten. In der Gegend von Besançon ist die Lage wieder kritisch geworden. Der Doubs ist bereits wieder um 20 Zentimeter gestiegen.

— Paris, 8. Februar. Wie dem Newyork Herald aus Newyork gemeldet wird, war dort gestern der kälteste Tag seit vielen Jahren. Sogar in der City, wo die Temperatur durch den nahen Golfstrom

gewöhnlich milder ist, war das Thermometer unter 26 Grad unter Null gesunken. Auch Mittags stieg die Temperatur trotz des schönen Sonnenscheins nur um 8 Grad. Der Broadway und die 5. Avenue waren völlig menschenleer, da die Chauffeure und Kutscher sich weigerten, bei der Kälte das Haus zu verlassen. In Newyork allein erfroren 8 Personen. Im nördlichen Teil des Staates Newyork fiel das Thermometer 30 Grad unter Null.

— Stockholm, 8. Februar. König Gustav mußte gestern das Bett aufsuchen. Die Ärzte stellten einen Darmtumor mit lokalförmlichen Schmerzen fest. Die Krankheit wurde nicht als gefährlich angesehen, weshalb die Mitglieder der königlichen Familie auch dem Symphoniekonzert des russischen Meisters Saffanow in der hiesigen Oper beiwohnten. Plötzlich entstand in der Hofloge eine große Bewegung. Die königliche Familie begab sich, von Silboten gerufen, sofort in das königliche Schloß. Einige Minuten später wurde bekannt, daß sich die Krankheit des Königs verschlimmert habe. Die Ärzte hätten Hippendictis festgestellt und erklärten eine Operation für notwendig, die in der Nacht oder heute früh zur Ausführung kommen soll.

## Aufruf.

Am 13. Dezember 1909 ist Valdivia, die „Hochburg der Deutschen“ in Chile durch eine verheerende Brandkatastrophe aufs schwerste getroffen worden. 18 Häusergebiete, 150 Vorgelände, 100 größtenteils deutsche Geschäftshäuser, namentlich auch die der großen deutschen Handlungshäuser, liegen in Asche. Zerstört ist der stattliche Bau des Deutschen Vereins, der gesellige Mittelpunkt der Deutschen Valdivias. 400 Familien sind obdachlos. Die Verluste betragen gegen 20 Millionen Mark.

Ganz Chile empfindet die gewaltige Feuersbrunst als ein großes nationales Unglück. Valdivia, die wichtigste Stadt des südlichen Chile, ist für die chilenischen Deutschen der Mittelpunkt ihrer Sprachverbreitung. Daß die Stadt deutscher Kraft und deutschem Geiste ihr Emporblühen verdankt, ist von chilenischer Seite oft bewundernd anerkannt worden. „El Mercurio“, das führende Blatt der chilenischen Presse in Santiago sagt: „Valdivia war unser Stolz. Den Fremden wurde diese Stadt gezeigt als ein Beweis dessen, was durch die Einwanderung von Abstammungen eines großen Volkes erzielt werden kann.“

Treue Bürger ihres Adoptivwaterlandes, haben Valdivias Deutsche sich allezeit mit großen persönlichen Opfern bemüht, ihre deutsche Art und Sprache kraftvoll und rein zu erhalten.

Valdivias deutsche Schule, die größte ihrer Art in Chile, ist die segensreichste Einrichtung der Deutschen im Lande geworden, wird aber infolge der großen Not, die über die sonst so opferwilligen deutschen Stammesgenossen jetzt hereingebrochen ist, in den nächsten Jahren schwer um ihr Fortbestehen kämpfen müssen. Der Bestand der Deutschen Chiles reicht nicht aus. Hilfe von allen Heimatländern ist notwendig, wie sie auch die Aufrufe des deutschen Gesandten und der deutschen Konsulate in Chile vom Mutterlande erbitten. Stirbt das Deutschtum Valdivias, so sind in ihrer Existenz auch alle die zahlreichen Deutschen bedroht, die mit ihren Nachkommen in harter, sechzigjähriger Arbeit den Süden Chiles zu einer blühenden Pflegestätte deutscher Kultur gemacht haben. Das wäre ein unersehlicher Verlust.

Das deutsche Volk, dessen Hilfsbereitschaft nie versagt hat, wenn fremde Nationen von ähnlichem Unglück betroffen waren, wird den notleidenden Brüdern im fernen Chile freudig seine hilfreiche Hand über das Meer hinüberreichen.

### Verein für das Deutschtum im Ausland.

(Allgem. Deutscher Schulverein) G. B.

Spenden nimmt entgegen: Die Direktion der Disconto-Gesellschaft, Berlin W., Unter den Linden 35 mit ihren sämtlichen Zahlstellen.

**Mittelbach's Restaurant.**  
Von heute an wieder **Auskauf**  
des  
**Münchener Rathäuser Früh-**  
**lingsbieres.**  
Albin Müller

**Fräulein**  
mit flotter Handschrift, kundig im  
Verfassen und Ausschneiden-Ausgabe,  
sowie sonstigen schriftlichen Arbeiten,  
sucht baldigst dauernde, angenehme  
Stellung.  
Bewerb-Offerten u. N. N. 2211  
an die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Güchtig. Vergrößerer**  
sofort gesucht.  
Schubert & Rothel,  
Neumarkt.

**Wäschemangel**  
steht zur gefl. Benützung bei  
Richard Beck, Poststr. 20.

**Verschiedene Plakate,**  
als:  
Nicht auf den Boden spucken etc.  
Das Mitbringen von Hund etc.  
Brotpreisplakate.  
Wohnung zu vermieten.  
Contor.  
Sticker-Ausgabe.  
Abfertigung.  
Läre zu!  
Läre leise zu machen!  
Zutritt verboten!  
Für Männer.  
Für Frauen.  
sind vorräthig in der Buchdruckerei von  
Emil Hannebohn.

## Kaufmännischer Verein.

Heute **Mittwoch**, den 9. Februar 1910, abends 7/9 Uhr im  
„Deutschen Hause“

### 4. (letzter) öffentlicher Vortrag.

Thema: „Imperialismus und Weltwirtschaftsgedanken der Gegenwart.“  
Redner: Herr Dr. Wilhelm Ohr, München.

Karten à Mk. 1.— sind zu haben bei den Herren G. Benschel, G.  
E. Tittel und H. Lohmann.

Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein  
**Der Vorstand.**

## Familien-Abend

des **Evangelischen Bundes zu Eibenstock**  
Donnerstag, den 10. Februar, abends 7/9 Uhr im Saale des „Deut-  
schen Hauses“.

1) Lichtbilder: „Luthers Leben“. Text gesprochen von Herrn Leh-  
rer Stein.

2) Vortrag des Herrn Generalsekretär P. Schillbach - Halle  
(Saale).

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

**Der Vorstand.**

## Große Lebens = Versicherungs = Ge- sellschaft

sucht tüchtigen Hauptvertreter mit guten Beziehungen  
für Eibenstock bei hohen Bezügen. Offerten unter K.  
100 an die Exped. ds. Bl.

**Lose**  
der 157. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
Ziehung der 3. Klasse am 9. und 10. Februar 1910  
hält empfohlen  
Gustav Emil Tittel.

Ursprungs-Zeugnisse sind zu haben in der Buchdruckerei  
von Emil Hannebohn.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eibenstock.

## Meichsner's Conditorei & Café.

Mittwoch, den 9. Februar, auf vielseitigen Wunsch  
**Kaffeekränzel.**  
Gebakenen Schinken mit Braunschweiger Kartoffelsalat.  
**Deininger Bock.**  
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll  
**Karl Schumann.**  
Einladung erfolgt nur hierdurch.

**Südliche Pacific Gesellschaft**  
Spedition, Durchfrachten-Verkehr und Erteilung von Fahrkarten nach  
allen Teilen der Welt.  
**Rud. Falck, Amerikahaus, Hamburg.**

**Das neue Bartpflegemittel Struwwelin**  
gibt dem Barte jede Form ohne zu kochen, ohne Brenneisen und ohne  
Bartbinde, hergestellt von C. D. Wunderlich, Hoflieferant, Rürnberg,  
zu Mk. 1.— und Mk. 2.— p. Fl. bei: H. Lohmann, Eibenstock.

Für die vielen Beweise liebe-  
voller Teilnahme beim Tode u.  
Begräbnisse unserer teuren, un-  
vergeßlichen lieben  
**Ella**  
sagen wir allen unseren herz-  
lichsten Dank.  
Die trauernden Eltern  
**Karl Pittner und Frau.**  
O du schläfst in stillen Frieden,  
Liebes Kind, den Schlaf der Ruh',  
Bist zu früh für uns hinieden  
Doch ein tüples Gedächtnis zu.

Deute auf dem Wochenmarkt  
**frischen Schellfisch,**  
einen großen Kasten Pöcklinge, à  
Riste 1 Mk., sowie **verschiedenes**  
andere zum billigsten Preis.  
**J. Hannebohn.**

**Saubere, zuverlässige**  
**Sticker,**  
möglichst mit Häbelerinnen, an 2- und  
3fache Handmaschinen, finden dauern-  
de, gutlohnende Arbeit bei  
**Chr. A. Kolbe, Adorf i. F.**

**„Autol“**  
gef. gesch.,  
unübertroffenes Öl für **Motor-**  
**wagen und Motorräder,** liefern  
**H. Möbius & Sohn,**  
London — Hannover-Wülfe — Basel.

Ein schönes  
**Hochparterre,**  
sonnig gelegen, ist zu vermieten.  
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Deute auf dem  
**Wochenmarkt**  
**Schellfisch, Backering, Bäck-**  
**ling, Apfelsinen, Gemüse** billigt  
bei  
**M. Hofmann.**

**Giebelwohnung**  
zu vermieten und sofort zu beziehen  
**Poststraße 5.**

**Wohnung**  
gesucht (Stube, Küche und Kammer)  
für ca. 160 Mk. Off. unter K. Z.  
sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Schönes Logis,**  
5 bis 6 Zimmer, sofort oder später  
zu mieten gesucht. Off. m. Preis-  
angabe unter A. Z. an die Exped.  
ds. Bl. erbeten.

**Blaukreuzfunde**  
heute **Mittwoch** abends 7/9 Uhr  
im Diakonate. Pastor Rudolph.

**Fahrplan**  
der **Wilkau-Sträßberg-Wiltschhaus-**  
**Garlsfelder Eisenbahn.**  
Von **Wilkau** nach **Garlsfeld.**

	Früh	Borm.	Nachm.	Abd.
aus Wilkau	8,33	9,28	8,16	7,29
Sträßberg (Hpt.)	8,04	10,03	8,48	7,56
Sträßberg (Hpt.)	8,09	10,07	8,53	8,10
Sauperdorf I	8,18	10,14	8,00	8,16
Sauperdorf II	8,23	10,21	8,07	8,23
Hartmannsdorf	8,29	10,28	8,14	8,29
Härenwalde	8,49	10,48	8,34	8,55
Obercrinitz	8,57	10,56	8,42	9,08
Stühensgrün	7,18	11,19	9,08	9,24
Stühensgrün	7,28	11,28	9,10	9,32
Reuße	7,39	11,41	9,23	9,42
in Schönheide	7,46	11,48	9,30	9,55
aus Schönheide	7,48	11,52	9,38	9,00
Obercrinitz	7,54	11,57	9,41	9,05
in Wiltschhaus	8,10	12,13	9,57	9,20
aus Wiltschhaus	8,23	12,40	9,18	9,30
Wierschhaus	8,33	12,50	9,28	9,30
Wilschmühle	8,43	1,00	9,38	9,40
Wieschhammer	8,53	1,08	9,47	9,49
in Garlsfeld	9,03	1,20	9,58	10,00

Von **Garlsfeld** nach **Wilkau.**

	Früh	Borm.	Nachm.	Abd.
aus Garlsfeld	—	8,00	9,32	8,12
Wieschhammer	—	8,10	9,42	8,22
Wilschmühle	—	8,18	9,50	8,30
Wierschhaus	—	8,28	9,58	8,38
in Wiltschhaus	—	8,34	10,06	8,46
aus Wiltschhaus	—	8,16	12,35	8,15
Obercrinitz	—	8,32	12,52	8,34
in Schönheide	—	8,38	12,58	8,38
aus Schönheide	8,30	8,38	1,00	8,41
Reuße	8,38	8,44	1,06	8,47
Stühensgrün	8,46	8,54	1,16	8,57
Stühensgrün	8,55	9,03	1,25	9,06
Obercrinitz	9,03	9,18	1,39	9,20
Härenwalde	9,15	9,22	1,45	9,28
Hartmannsdorf	9,27	9,35	1,58	9,41
Sauperdorf I	9,33	9,41	2,05	9,51
Sauperdorf II	9,39	9,47	2,11	9,57
Sträßberg (Hpt.)	9,46	9,54	2,18	9,04
Sträßberg (Hpt.)	9,59	10,08	2,30	9,23
Wilkau	10,21	10,27	2,56	9,49

stetig. 1  
des „Nur  
u. der Qu  
klaffen“ in  
unseren B  
Reis  
Telegr-

Wie  
Handelwe  
litischen  
hervortret  
einander,  
Streben  
tung“ ver  
gegen dem  
Reichstag  
amerika  
„Die  
wenn diese  
bezeichnet  
sind wir d  
der Lage,  
Unsere Ein  
nen günsti  
erst dann i  
und Kupfer  
der ameri  
den sind.  
wig groß  
Solonia  
kaufmännl  
lich dahin  
erhöhung  
scheinend h  
derung in  
gewährt z  
stens der  
bern vermin  
nen energie  
wirtschaft  
wenden, a  
im Wirtsch  
strieforber  
wendet we  
es übrigen  
lutionen v  
Diederich  
schen Expo  
den Verein  
rend die a  
de Wente  
ernbundes  
Rechter Ha  
sche Export  
men Dieder  
nen Freun  
In G  
und zum  
die Liberal  
einer ihrer  
bemerkte,  
die nächst  
lich vermin  
heit verwa  
lainismus  
Greater B  
Abschießun  
Hoffentlich  
zeit, unsere  
da zu regul  
Zollkriegs  
geschlagen  
Die Sü  
dustrie sind  
währten U  
es wird der  
nischen un  
Anteil am  
besitzen, un  
des deutsh

— Pr  
scher Ma